

Altdorf

Schulort:	Altdorf	Kanton 1799:	Schaffhausen	Ort/Herrschaft 1750:	Schaffhausen
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Thayngen	Kanton 2015:	Schaffhausen
		Agentschaft 1799:	Lohn	Gemeinde 2015:	Thayngen
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1456, fol. 129-130v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 999: Altdorf, [http://www.stapferenquete.ch/db/999].				
In dieser Quelle werden folgende	- Altdorf (Niedere Schule, reformiert)				
2 Schulen erwähnt:	- Altdorf (Niedere Schule, Nachtschule, Knabenschule, reformiert)				

20.02.1799

Beantwortung der mir als Schullehrer vorgelegte Fragen die Schulle Betreffend der ich gegenwärtig vorstehe:

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Der ort heißt <u>Altdorff</u> .
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	es ist ein dorff.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	hat eine eigne gemeinde
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	gehört zur Kirchen Gemeinde Lohn.
I.1.d	In welchem Distrikt?	und zum distrikt Thayngen.
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	im Canton Schaffhausen:
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Zum Eigentlichen Schul Bezir.k gehören 28. Häuser die in einem umkreiß jnnerhalb 1/4 Stunde Ligen
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Zum Schul Bezirk gehört nun weder daß eine noch daß andere dorff oder Hof welche verbunden wären Jhre kinder Hier in die Schule Allein die ein 1/4 Stunde entlegnen Kleine aus 5 Häuser u 10. hauß haltung Bestehende Kleine aber besondere gemeinde <u>Hofen</u> die biß dahin noch keine eigne Schule gehabt hat: Schiken ihre Kinder zum theil hieherr ihn die Schule oder nach Bibern das auch ein 1/4 Stunde davon Entfernt ist: disen Winter sind nur 4 Kinder von Hofen hier in die Schule geschickt worden
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Die Entfernung des auf der einen seite gelegenen BenachBarten Schulen weil diesen ort zu nächst an der Schwäbischen Gräntzen Ligt ist im: um Kreiß einer Stunde nach Opfertzhofen 1/4 Stunde Bibern 1/2 Stund: Thayngen 5/4. Stund Lohn 1 Stund: Büntenhart 3/4 Stund Stetten 1 Stund
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Die Kinder werden im Lesen Schreiben Rechnen Singen UnterRichtet: so Bald sie etwas fertig im Lesen sind müsen sie erst die 5 Haupt Stücke oder kurzen under Richt, als dann den kleinen heidelbergische Catechismuß und dann den grossen Heidelbergischen Catechismuß, mit dem Beweiß stellen der Schriff Lernen, so auch einige von den Kirchen gesängen: zu Rechnen wird angeführt. wer Lust und Liebe hat, aber deren unter Knaben u Mädchen sind immer sehr weniige. weil Leider auch hier die Kinder sehr frühzeitig um der arbeit zu hauß im feld u Reben die Schule entrissen werden, alle Lernen das Singen nach den Noten
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	[[Seite 2] Die Schüler werden im Winter und Somer gehalten. im Winter von Martini Biß ostern: Jm Sommer mit auß Nahn heü, Erndte und herbst zeit: alle wochen 2 Tage. des gleichen wird der winters auch eine nacht Schule gehalten worinn die Jungen Knaben sich im Lesen Lernen Schreiben Singen üben Könen Die Schulbücher sind daß abc Büchlein der Kleine Catechismus der grosse Heidelbergische Chatechismuß Die Lobwasserischen Psalmen mit den Kirchen Liedern und dem Neüen Testament:
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Den Kindern werden Strich weiß oder Linien weise vor dem Schullehrer vorgeschriben, Grössere Knaben in der nacht Schul schreiben Gantze Lieder ab, die Schule daurt von Morgens 8 bis 11. u Mittags von 12 bis 3 ur die Kinder sind alle beisamen u unter einander
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Der Schullehrer würde Jederzeit von der gemeinde, mit ein willigung des jeweiligen obervogts und H. Pfarrers u mit Jhme Bestättigung gewehlt entwäder auß den Bürgerschaft von Alt dorff selber wen sich <i>Competenten</i> dar zu fanden oder auß einem benachbarten orte.
III.11.b	Wie heißt er?	Mein Name ist Adam Bühler
III.11.c	Wo ist er her?	ich bin Bürger und ein wohner des benachbarten Ortes <u>Hofen</u>
III.11.d	Wie alt?	35 Jahr alt
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Verheyrathet und mit 4 Kindern gesegnet.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Schon 6 Jahr halte ich dise Schule
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	6 Jahre Lang Habe ich Vor her die Schule in dem benachbarten Bibern versehen vorher u bei der Schule Treib ich die geschäfte eines Landmans.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	auch gegen wärtig noch.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	die Zahl der Schul Kindern ist über haupt mit denen von Hofen 35
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben 20. Mädchen 15.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Knaben 8. Mädchen 10.

		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	[Seite 3] hat die Gemeinde Keinen:
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	fält also weg:
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	was die gemeinde u daß Kirchen Guth und die Hauß Vätter für die Schul Kinder Bezahlen
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	fält nach obigen weg
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Ja es ist ein Schul Gelt eingeführt, nemlich die mit dem Jeweiligen Schul Meister: <i>Arcodierte Sum</i> in Baarn Gelt für die <i>Somer</i> und Winter Schul wird auf die Schul Kinder außgerechnet
IV.15	Schulhaus.	Es ist Kein Schulhaus da.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	fält also weg:
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	die Schulstube giebt ein bürger von alt dorff her. Darfür Gibt die gemeinde Jhm 3 Wagen Holtz.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	c. und d. fallen also weg:
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	Mein ein Komen Besteht nach dem oben angebebenen <i>Acort</i> 1) an Gelt in 20 fl. 2.) an getreide 3 Mtt Kernen
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	dises fließt auß folgenden Quellen: a. die 20 fl. werden auf die Zahl der Schul Kinder außgerechnet und so verhältniß mässig von den haußvätern bezalt. b. daß getreide bezieht der Schullehrer auf folgende weise: 1) Zalt ihm die gemeinde oder gibt im in <i>Natura</i> an Kernen 1. Mtt 2 frt. 2) Bezieht er eben so vill auß dem Kirchen Guth oder würde ihm nach dem jährlichen Frucht Schlag Bezalt in Baarem Gelt: Sonst Beziehe ich weiters nichts
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
		Bemerkungen
	Schlussbemerkungen des Schreibers	Unterzeichneter weißt nun gegen wärtig den Vorstehenden nicht wichtiges bei zufügen
	Unterschrift	Altdorff den 20ten febr: 1799. Adam Bühler Bürger u ein wohner von Hofen Schul lehrer in Altdorff.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1456, fol. 129-130v
Briefkopf	Beantwortung der mir als Schullehrer vorgelegte Fragen die Schulle Betreffend der ich gegenwärtig vorstehe:
Transkriptionsdatum	01.09.2009
Datum des Schreibens	20.02.1799
Faksimile	999BAR_B0_10001483_Nr_1456_fol_129-130v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Bühler
Verfasser Vorname	Adam
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	Ein weiterer Antwortbogen mit praktisch identischem Inhalt zu finden in BAR B0 1000/1483, Nr. 1456, fol. 125-126.

Ort

Name	Altdorf				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Schaffhausen	Kanton 1780	Schaffhausen
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Thayngen	Kanton 2015	Schaffhausen
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799		Amt 2000	Reiat
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Lohn	Gemeinde 2015	Thayngen
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	691602				
Geo. Länge	293547				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Altdorf (ID: 1260)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		04.08.1799
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		21
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		
Wird die Schule im Sommer gehalten?		

2. Schule: Altdorf (ID: 1331)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale: Nachtschule, Knabenschule
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds

Schulperiode

Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 2184)

Name: Bührer
Vorname: Adam

Weitere Informationen

Alter: 35
Geschlecht:
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Nein
Anzahl Kinder: 6
Weitere Verrichtungen? Nein

Herkunft:
Konfession:
Im Ort seit:
Lehrer seit: 12 Jahren
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	8	20
Mädchen	10	15
Kinder	18	35
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben